

Ihr wollt Euer school2work Video selber produzieren?

Mit ein paar technischen Hilfsmitteln und folgenden Tipps ist das leichter, als gedacht:

Was braucht Ihr?

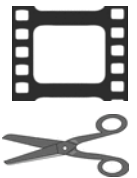
- Eine digitale Videokamera (Eure Handykamera tut es zur Not auch)
- Ein externes Mikro (wenn verfügbar)
- Einen geeigneten Ort (ruhig, im Außenbereich windstill!)
- Unseren Leitfaden (siehe Seite 7-8)
- Zum Schneiden der Videos:



- o Kostenloses Schneidprogramm (z.B. Windows Moviemaker)

ODER

- o Eine gute kostenpflichtige Version z.B. Elements (ca. 90 Euro für Adobe Photoshop Elements + Adobe Premiere Elements)



ODER

- o Adobe Premiere Elements als kostenlose Testversion (30 Tage)

Was ist allgemein zu beachten:

- Ein Video sollte nicht länger als 4-5 Minuten sein (Aufmerksamkeitsspanne!)
- Wenn man den Film schneiden will, braucht man ca. 10-15 Minuten Rohmaterial (je besser die Qualität der Rohmaterials, desto weniger braucht Ihr)
- Überlegt Euch vorher genau, was Ihr darstellen wollt, z.B. bei einem Interview: Sitzen die Interviewpartner nebeneinander, werden sie als Einheit wahrgenommen; sitzen sie gegenüber als Front



Einfachversion:

Kein Schnittprogramm vorhanden?

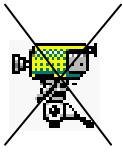
1. Schnitt mit dem Handy

- Ihr wollt einfach mit Eurer Handykamera Euch selbst drehen oder von einem Freund oder einer Freundin drehen lassen?
- Nehmt Euch den Leitfaden vor, sprecht alle Punkte an. Wenn Szenen nicht gelingen, dann dreht sie einfach nochmal - fertig ist das Video!
- Handyschnitt: Nehmt Euch den Leitfaden vor (Ihr könnt auch nur einige Fragen davon beantworten, wenn das Video sonst zu lang wird), macht immer erst eine Szene fertig. Wenn sie nicht gelingt, dreht sie nochmal, anschließend die nächste Szene usw.



Die Plattform www.school2work.de ist ein Produkt des Projekts G8WAY. G8WAY ist ein multilaterales Projekt, das im Rahmen des Querschnittsprogramms IKT (Informations- und Kommunikationstechnologien) der Europäischen Union gefördert wird. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Mitteilung trägt allein der Verfasser, die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

2. Herstellung eines Videos ohne Filmmaterial



- Ihr könnt auch ein Video herstellen ganz ohne Filmmaterial
- Einfach ein paar passende Fotos raussuchen (z.B. Ihr und euer Mentor/Mentee, Euer Ziel, Eure Ausbildungsstelle etc.) und diese mit Eurem Text vertonen
 - Bitte benutzt auch hierfür den Leitfaden
- Um Text und Fotos abzustimmen, reichen oft schon einfache Fotoprogramme aus, aber auch hierfür könnt Ihr ein Schnittprogramm verwenden (siehe weiter unten)

Ihr wollt ein Video herstellen wie die Profis? Hier gibt es Tipps und Hinweise (Seite 2-6), wie das gelingen kann:

1. Vorbereitung des Filmens:



Licht

- Im Freien: Gegenlicht vermeiden
- In Räumen: für ausreichend Licht sorgen!
- Evtl. Weißabgleich an der Kamera durchführen vor dem Filmen



Ton

- meist reicht das Mikro der Kamera nicht sehr weit
- Mikro immer so nah wie möglich an die Tonquelle halten
- Besser noch: Ansteckmikro oder externes Mikro

Perspektive

- von oben (Vogelperspektive): Objekte/Personen wirken unbedeutender und kleiner
- von vorne (Frontalansicht): meist auf Augenhöhe
- von unten (Froschperspektive): Objekte/Personen wirken größer, wichtiger, beeindruckender
- Halbprofil: Personen wirken so meist interessanter als in der Frontalansicht
- Detailaufnahmen: schaffen Nähe
- Blick über die Schulter: starke Identifikation des Betrachters mit der gefilmten Person
- Schuss-Gegenschuss: Objekte/Personen werden abwechselnd (je nach Handlungsort bzw. Redebeitrag) gezeigt

→ vor dem Dreh entscheiden: Was soll die Aussage des Interviews sein?
z.B. nebeneinander sitzen = Einheit vs. Gegenüber sitzen = Front



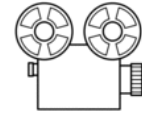
Personen

- eventuell Gesicht pudern, um das Glänzen zu vermeiden

Die Plattform www.school2work.de ist ein Produkt des Projekts G8WAY. G8WAY ist ein multilaterales Projekt, das im Rahmen des Querschnittsprogramms IKT (Informations- und Kommunikationstechnologien) der Europäischen Union gefördert wird. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Mitteilung trägt allein der Verfasser, die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

2. Der Dreh

- ausreichend Material produzieren, um beim Schneiden eine Auswahl zu haben

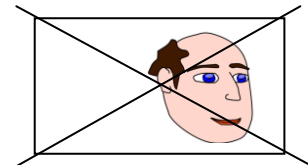
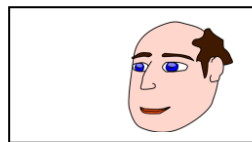
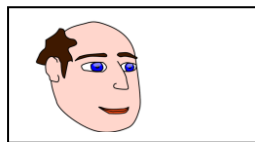


zu beachten, damit man später einen ordentlichen Schnitt machen kann:

- Einstellungen zwischen den Fragen wechseln, um "Sprünge" zu vermeiden (siehe Hinweis auf Perspektivwechsel)
 - Aufnahme anderer Sachen z.B. Hände, Person beim Schreiben etc. (kann man später als „Füllbild“ in das Video einfügen)
 - alternativ: Fotos einfügen an Stelle eines Schnitts
 - oder Filmen mit 2 Kameras:
 - Kamera 1: Aufnahme Nah und Halbnah
 - Kamera 2: Aufnahme Total
(auch möglich mit Stativ, da keine Einstellungsänderung)
- so hat man 2 Streams, zwischen denen man beim Schneiden wählen kann

Positionierung des Gefilmten im Bild

- 1/3 Regel: es sollte höchstens 1/3 des Bildes frei sein;
- Totale: Person füllt das Bild komplett aus, es können auch Teile „abgeschnitten“ sein bspw. Kinn, Haare
- Person sollte immer in das Bild sehen, wenn sie seitlich am Rand ist und nicht aus dem Bild heraus:



Positionierung der Kamera

- Verschiedene Perspektiven ermöglichen unterschiedliche Blickwinkel des Betrachters
- Je mehr unterschiedliche Perspektiven, desto abwechslungsreicher der Film (bei Interviews werden meist nur 2-3 Perspektiven verwendet → siehe Einstellungsgrößen)

Kameraführung

- Wackeln vermeiden → Abstützen oder Stativ verwenden
- Abstützen gelingt gut, wenn man die Kamera sitzend mit 2 Händen hält und die Ellbogen in der Hüfte abstützt
- Möglichst nicht zoomen innerhalb einer Aufnahme (wirkt oft verwackelt) → kann man hinterher mit Schnittprogramm auch machen

Einstellungsgrößen

- **Totale:** Überblick über die gesamte Szenerie (gut bspw. für den Anfang eines Videos)
- **Halbnah:** Kopf bis Hüfte
- **Nah:** Kopf ganz groß, v.a. bei Emotionen des Protagonisten

Schwenken

- ohne Stativ am besten vermeiden, wenn kein Stativ vorhanden:
 - Bildstabilisator einschalten
 - den Ellbogen mit anderer Hand stützen

Die Plattform www.school2work.de ist ein Produkt des Projekts G8WAY. G8WAY ist ein multilaterales Projekt, das im Rahmen des Querschnittsprogramms IKT (Informations- und Kommunikationstechnologien) der Europäischen Union gefördert wird. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Mitteilung trägt allein der Verfasser, die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

Tipps für den Kameramann:

- Kamera in der Hand halten wirkt besser als mit Stativ, aber man braucht eine ruhige Hand (Abstützen, z.B. Ellbogen in die Hüfte)
- Auf die Gestik des Gegenübers achten. Hände sollten vor allem bei denen mit drauf sein, die viel gestikulieren.
- auf die Kamera gucken, nicht auf den Interviewer oder Interviewten
- Raumtiefe wirkt besser! (nicht unbedingt den Interviewten vor eine Wand setzen)
- Kamera auf Augenhöhe des Interviewten einstellen/leicht unterhalb (leicht von unten filmen)
- Einstellung wechseln bei neuen Fragen (Nahaufnahme, Halbtotale, Totale) – danach Info an den Interviewer: „Kamera läuft“
- Bei Außenaufnahmen auf den Wind achten
- auf Hintergrundgeräusche achten: bei Störung → CUT und Wdh.

Zu Beachten bei der Verwendung eines externen Mikros:

- Mikro immer an den Sprechenden halten (d.h. Im Interview geht das Mikro hin und her!)
- Mikro sollte nach Möglichkeit still gehalten werden: sehr Geräusch empfindlich
- auf Hintergrundgeräusche achten: bei Störung → CUT und Wdh.

Tonarten:

1. Athmo (= Hintergrundgeräusche)
→ wichtig: bei Störgeräuschen z.B. Kreissäge im Hintergrund: Wiederholung der Aufnahme
2. O-Ton (Original-Ton des Gefilmten)
3. Text (über den O-Ton Gesprochenes z.B. Sprecher bei einem Dokumentarfilm)
4. Musik

Tipps für den Interviewer:

- Augenkontakt mit dem Interviewten halten
- Kurze Pause nach einem Aspekt/Frage; Signal an Kameramann für Einstellungswechsel: nah bei „emotionalen“ Fragen, Totale bei allgemeinen/neutralen Fragen
- Fragen ruhig wiederholen, wenn der Interviewpartner mit seiner Antwort nicht glücklich ist
- Interviewer sollte immer vor Beginn der Sequenz fragen:
 - Kamera läuft?
 - Antwort vom Kameramann abwarten, wenn ja, dann Start

Die Plattform www.school2work.de ist ein Produkt des Projekts G8WAY. G8WAY ist ein multilaterales Projekt, das im Rahmen des Querschnittsprogramms IKT (Informations- und Kommunikationstechnologien) der Europäischen Union gefördert wird. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Mitteilung trägt allein der Verfasser, die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

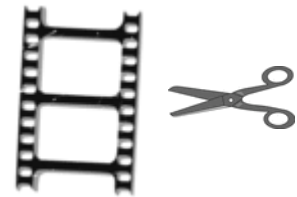
Hierarchie beim Filmen

Fragen/Anweisungen der Regie (oder: Interviewender) vor Beginn des Drehs:

1. Ist der Interviewpartner bereit?
2. Ist die Kamera bereit? (nach Möglichkeit externe Mikros verwenden!!)
3. Ist der Ton bereit?
4. Kamera ab
5. Drehbeginn

→ Hierarchie beim Drehen: Regie > Kamera > Ton

3. Schneiden



Allgemeine Tipps zur Schnitttechnik

Spuren

- Video 2 (Bilder, Text, die über das Original-Bild drüber gelegt sind)
z.B. Abspann, Logos, Untertitel
- Video 1: Original-Video
- Original-Ton
- Musik
- Text (über den O-Ton Gesprochenes)
 - ➔ immer nur maximal 2 Tonspurenzusammenschneiden: sonst zu viel Input für den Zuschauer
 - ➔ → Musik immer erst nach dem fertigen Schnitt hinzufügen

Grundsätzliches zum Schneiden:

- am besten ist das Schneiden immer in der Bewegung (geht bei Interviews nicht)
- deshalb: Schneiden immer nur von eine in die andere Einstellung
- nach Möglichkeit mit 2 Kameras filmen, wenn das nicht möglich ist: Einstellung oft ändern, zusätzliche Aufnahmen machen (z.B. Hände) !
- versuchen, emotionale Momente einzufangen (Nahaufnahme), um den Zuschauer anzusprechen → diese beim Schneiden zuerst herausfinden und alles drum rumbasteln
- vor dem Schneiden sollte das Gesprochene abgetippt werden, um die emotionalen Momente und sonstige Wendungen besser zu erkennen; „Schneiden am Wort“
- Copyright! Ort und Datum angeben, sonst nichtig!
- Nur freie Musik verwenden (z.B. jamendo.com)

Die Plattform www.school2work.de ist ein Produkt des Projekts G8WAY. G8WAY ist ein multilaterales Projekt, das im Rahmen des Querschnittsprogramms IKT (Informations- und Kommunikationstechnologien) der Europäischen Union gefördert wird. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Mitteilung trägt allein der Verfasser, die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

Programme

- Sehr gutes Programm: Adobe Premiere Elements (Testversion für 30 Tage erhältlich, sonst kostenpflichtig)
- Eine gute Übersicht über Schnittprogramme bietet Wikipedia (hier findet man auch eine Übersicht zu Freeware-Programmen)
<http://de.wikipedia.org/wiki/Videoschnittsoftware>

4. Weiterführende Links zum Filmen



Es gibt auch sehr gute und einfach erklärte Tutorials als Videos im Netz, z.B. bei youtube vom Nutzer 00708

1. „In Bildern erzählen: Die Filmsprache“
<http://www.youtube.com/watch?v=iZDI-NdS1xY&feature=related>
 - Sehr gute Kommentare zu Perspektiven
2. Grundlagen der Kameraführung:
<http://www.youtube.com/watch?v=bLIUNZvC1h4&feature=related>
3. Mit Licht gestalten
<http://www.youtube.com/watch?v=PAkMmRweyZQ>
4. Grundlagen der Tonaufnahme:
<http://www.youtube.com/watch?v=Flm2coxYpyg&feature=related>
5. Tipps und Tricks aus der Praxis:
<http://www.youtube.com/user/00708#p/u/20/461WIGqjqkw>

Wem dieses Tutorial nicht gefällt, der kann auch auf den folgenden Kanal gehen:

<http://www.youtube.com/user/Grosshirnrinde#p/u>

Hier werden auch verschiedene Schritte des Filmens und Schneidens in Episoden genauer und einfach erklärt.

Sehr wichtig für Außenaufnahmen (Menschen im Hintergrund etc.) sind die Rechte der anderen Menschen, die Ihr filmt. Hier findet Ihr rechtliche Hinweise (v.a. bei Außenaufnahmen):

<http://on3.de/focus/10/on3-suedwild#/element/7138/rechtliches-der-richtige-dreh>

5. Zum Weiterlesen

Das Wikibook „Ratgeber für Hobbyfilmer“ erklärt das hier geschriebene noch ausführlicher:

http://de.wikibooks.org/wiki/Ratgeber_f%C3%BCr_Hobbyfilmer

Die Plattform www.school2work.de ist ein Produkt des Projekts G8WAY. G8WAY ist ein multilaterales Projekt, das im Rahmen des Querschnittprogramms IKT (Informations- und Kommunikationstechnologien) der Europäischen Union gefördert wird. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Mitteilung trägt allein der Verfasser, die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

DER LEITFADEN

Dieser Leitfaden soll Euch bei der Erstellung eines eigenen Videos helfen! Ihr könnt den Leitfaden Punkt für Punkt durchgehen während des Drehs. Dabei müssen nicht immer alle Unterpunkte angesprochen werden

1. Vorstellung (am Anfang des Videos, Darstellung auch in Textform möglich)
 - Wer seid Ihr? (Mentor, Mentee, Koordinator)
 - Name, Beruf oder Berufswunsch, evtl. Alter,
 - Seit wann seid Ihr Mentor oder Mentee
 - Wo wohnt Ihr?
 - Was und wo ist Euer Mentorenprojekt?

Leitfaden für Mentoren

2. Wer bist du? Was machst du beruflich?
3. Wie bist du zum Mentoring gekommen?
4. In welchem Projekt hast du als Mentor gearbeitet?
5. Wer ist dein Mentee?
6. Was wolltet Ihr zusammen erreichen?
7. Gab es ein einprägsames Erlebnis?
8. Was hat dir das Mentoring gebracht?
9. Was hat das Mentoring dem Mentee gebracht?
10. Welche Aufgaben habt Ihr zusammen gelöst?
11. Wie wurdest du auf das Mentoring vorbereitet?
12. Hättest du dir selbst als Kind einen Mentor oder eine Mentorin gewünscht?

Leitfaden für Mentees

1. Wer bist du? Was machst du beruflich oder schulisch?
2. Wie bist du zum Mentoring gekommen?
3. Wer ist dein Mentor/deine Mentorin? Erzähl doch mal was über ihn/sie!
4. Wobei konnte dir das Mentoring besonders gut behilflich sein?
5. Wie lange habt ihr zusammen gearbeitet, euch getroffen und was hast du bisher gemeinsam mit deinem Mentor/deiner Mentorin erreicht?
6. Gab es ein besonderes Ereignis?
7. Gab es eine Veränderung die euch näher zusammen gebracht hat?
8. Was würdest du als den größten Nutzen für dich bezeichnen?
9. Wie ist eure Beziehung heute? Trefft ihr euch noch?

Die Plattform www.school2work.de ist ein Produkt des Projekts G8WAY. G8WAY ist ein multilaterales Projekt, das im Rahmen des Querschnittsprogramms IKT (Informations- und Kommunikationstechnologien) der Europäischen Union gefördert wird. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Mitteilung trägt allein der Verfasser, die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

10. Gab es Schwierigkeiten während des Mentorings? Falls ja, wie konntest du diese lösen?

11. Würdest du anderen Jugendlichen das Mentoring empfehlen? Wenn ja, wie?

Leitfaden für Koordinatoren

1. Wer bist du? Was machst du hauptberuflich?
2. In welchem Mentoringprojekt hast du gearbeitet und in welcher Funktion?
3. Erzähl etwas über das Projekt! Was waren die Hauptziele des Projekts?
Was waren deine Hauptaufgaben?
4. Was waren die größten Überraschungen in deinem Job?
5. Was waren die größten Herausforderungen
6. Was hat dir diese Arbeit persönlich gebracht und was siehst du als deine größten Erfolge?
7. –Gab es ein besonderes Ereignis?
8. Hättest du dir auch als Kind einen Mentor/eine Mentorin gewünscht?

Die Plattform www.school2work.de ist ein Produkt des Projekts G8WAY. G8WAY ist ein multilaterales Projekt, das im Rahmen des Querschnittsprogramms IKT (Informations- und Kommunikationstechnologien) der Europäischen Union gefördert wird. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Mitteilung trägt allein der Verfasser, die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.